

er-  
ng-  
be-  
age  
riff  
age  
ern  
90  
und  
Der  
lä-  
len  
ge-  
che  
  
ei-  
  
die  
Be-  
der  
ef-  
ral-  
nen  
hts  
nd  
in-  
gs-  
ten  
em  
len  
er-  
ha-  
23,  
us.  
je-  
ng  
gen  
nd  
zur  
Die  
ng  
gen  
gt.

## Die Köpfe rollen ...

### Kulturspektakel II Shakespeares sämtliche Werke leicht gekürzt

VON ROMI LÖBHARD

**Landsberg** Schulvorstellung im Rahmen des Kulturspektakels Landsberg 2011 – nur: wo waren die Schüler? Landsberger Schulen waren nach Aussagen von FUN-Mitarbeitern gar nicht vertreten, lediglich zwei Schulklassen, eine aus Türkheim, eine aus Buchloe, hatten sich auf den Weg nach Landsberg gemacht und belegten in der Wandelhalle des Sportzentrums knapp 40 Plätze. Dort spielte das Theater Fritz und Freunde „Shakespeares sämtliche Werke, leicht gekürzt“, ein Stück, das mittlerweile Kultstatus genießt. Drei Engländer haben hier alle Dramen, Komödien, Tragödien, kurzum alle 37 Werke des englischen Dramatikers in zwei Stunden gepackt. Wie das geht, führten Fritz Weinert und seine Freunde Christian Beier und Fabio Esposito rasant-chaotisch vor und sparten dabei nicht an aktuellen Anspielungen. Das ganze Stück sprüht vor lustigen Einfällen, es kommt zu Situationskomik am laufenden Band.

#### Königinnen und Kammerzofen

Die Schauspieler hangeln sich wegen sportlich bis zirzensisch durch das Tohuwabohu an Königen und Kammerzofen, Liebenden und Feinden. Im fliegenden Wechsel – das betrifft nicht nur die Personen –, sondern auch die Kostüm- und Geschlechtsfrage – wird debattiert, gekämpft und vor allem gemordet. Die Köpfe rollen, Gift und Blut fließen in Strömen, Othello rappt, aus



Die Schauspieler produzierten Situationskomik am laufenden Band bei ihrem Auftritt in der Wandelhalle des Sportzentrums. Foto: Thorsten Jordan

Titus Andronicus wird Menschenkopf-Pastete. Antonius und Kleopatra ist in Wirklichkeit ein geopolitischer Machtkampf zwischen Ägypten und Rom.

Dass die drei Schauspieler auch noch klasse Musiker sind, kommt der Aufführung sehr zugute. Romeo singt seiner Julia „O sole mio“, ein Musette-Walzer mit „Spiel mir das Lied vom Tod“-Motiven begleitet das Liebespaar in den Tod, wo es frei nach Dylan an der Himmelstür klopft. Heiß ist der Othello-Rap, er taut auch den letzten der Zuschauer noch auf. Die sind übrigens auch gefordert: Weil Fritz den Hamlet, „ein

hartes, dreckiges Stück, bei dem ich um diese Uhrzeit ein schlechtes Gewissen krieg“, absolut nicht spielen will, stellt sich Peter zur Verfügung, solange, bis der Fritz gefügig gemacht wurde und abwechselnd als Mutter, Vater oder Geist des Vaters in Erscheinung tritt.

Eine Zuschauer-Ophelia wird aufgebaut, bis sich ihre Ekstase in einem gewaltigen Schrei löst. Wenn dann auch noch Darth Vader röchelt, „Etwas ist faul im Staate Dänemark“, dann ist das Vergnügen komplett und bei dem einen oder anderen der Wunsch nach mehr Theater geweckt.

WE  
Tur  
Tur  
Uhr,  
J  
La  
H  
  
W  
E  
Jc  
K  
Rü  
  
Re  
Ul  
  
We  
rts,  
  
I  
Vor  
sow  
on  
(Sto  
zelg  
Dru  
Aug  
  
A  
  
Vert  
Dru  
  
Zurze  
pn  
gelt,  
  
Abo  
  
C  
Für l  
sch  
  
Anze